

Aufruf

des k. u. k. Kriegsministeriums zur Sammlung der Brennesselstengel und -blätter.

Als vor nun fast zwei Jahren aus allen Himmelsrichtungen unsere Feinde auf uns ein-
drangen, glaubten sie, uns durch ihre Übermacht und mit Waffengewalt bezwingen zu
können. Als ihnen dies aber nicht gelang und unsere siegreichen Heere den Segnern die
Waffen aus der Hand schlugen, versuchten sie es, uns dadurch niederzuringen, daß sie
die Zufuhr an allem, dessen unsere Soldaten im Felde und das Volk im Hinterlande zur
Nahrung und Kleidung bedürfen, verhinderten. Aber auch das sollte ihnen nicht gelingen.
Wir ernähren uns selbst, wir werden uns aber auch selbst kleiden. Nach einem Jahre der
größten Anstrengungen ist es gelungen, neben den bereits bekannten und im Inlande er-
zeugten Stoffen zur Herstellung von Kleidern, der Wolle, dem Leinen und dem Hanf, eine
neue Faser zu finden, die sich zur Herstellung von Bekleidungsgegenständen vorzüglich
eignet. Es ist dies die Faser, welche aus den in ganz Österreich und Ungarn wild wachsenden
und bisher als Unkraut verdrienen Brennesselstengeln gewonnen wird. Sandiäcke und
Zelte, Rucksäcke und Monturen für unsere tapferen Soldaten können daraus hergestellt
werden. Wir haben aber keine Felder, auf denen die Brennessel in großen Mengen
gepflanzt wird, sondern wir müssen sie mühsam im Wald und Feld sammeln. Je mehr wir
aber sammeln, desto mehr Faser können wir gewinnen und desto mehr Waren können wir
erzeugen. Jeder Sandiack, der erzeugt wird, rettet so manchem braven Soldaten das
Leben. Jedes Zelt und jede neue Montur erhält so manchem Krieger die Gesundheit.
Es ergeht daher an alle, die selbst schon im Felde gestanden sind, deren Söhne und Väter
vor dem Feinde stehen, die sich eins fühlen mit unserer tapferen Armee, die dringende
Aufforderung, die Zeit, die ihnen ihre sonstige Beschäftigung übrig läßt, nicht zu vergeuden,
sondern zur Sammlung von Brennesseln zu benutzen. Je mehr Ihr sammelt, desto
größer der Erfolg.

Sammelt die Stengel, nachdem sie abgeblüht haben, trocknet sie, bindet sie zusammen
und liefert sie dem vom Bürgermeister bestimmten Vertrauensmann ab. Ihr braucht Euch
nicht umsonst zu bemühen; für jeden Meterzentner getrockneter Stengel bekommt Ihr sofort
6 Kronen ausbezahlt. Ebensoviel für die getrockneten Blätter. Sendet auch Eure Kinder
hinaus, denn auch das, was diese sammeln, wird zu demselben Preise bezahlt. So werdet
Ihr mitarbeiten an der Ausübung der patriotischen Pflicht, die uns allen obliegt, an der
Besiegung unserer Feinde.

